

Die kulturelle Google-Perversion â€“ BILD

ID: LCG22448 | 18.10.2022 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien |
Ressort: Kultur Ã–sterreich | APA-OTS-Meldung

Alphabet-Tochter Youtube schrÃ¤nkt Inhalte der Ausstellung „Helmut Newton Legacy“ im Bank Austria Kunstforum Wien ein.

Bilder zur Meldung und die gesamte Pressemappe in der
[Mediendatenbank](#)

Wien (LCG) – „Der Google-Konzern schmÃ¼ckt sich einerseits mit den Federn, Museen und Bibliotheken zu digitalisieren, verhindert im gleichen Atemzug kulturelle Inhalte“, ist Bank-Austria-Kunstforum-Wien-Direktorin **Ingrid Brugger** erzÃ¼rt. Der Zugang zu Videos der Pressekonferenz am Dienstagvormittag zur Ausstellung „Helmut Newton Legacy“ wurde beschrÃ¤nkt. Ã„hnliche Probleme gab es bereits Montagabend auf der Meta-Plattform Facebook. Bei den Inhalten der Pressekonferenz wurden Bilder der Ausstellung gezeigt, die in der grÃ¶Ãten Nachrichtensendung des Landes im Ã¶ffentlich-rechtlichen Fernsehen zu sehen waren. FÃ¼r Kulturveranstalter bleibt unverstÃ¤ndlich, warum Influencer ihre nackte Haut nahezu uneingeschrÃ¤nkt monetarisieren kÃ¶nnen, Ausstellungen von den US-Tech-Giganten einer Zensur unterzogen werden, die jegliche Sprech- und Denkverbote einer zivilisierten Gesellschaft Ã¼berschreitet. Insbesondere in Zeiten von Kontaktminimierung durch die nach wie vor grassierende Pandemie sind Streams und digitale Vermittlungsangebote fÃ¼r die Kulturbranche Ã¼berlebenswichtig. „Die Zensur von Youtube und Co. greift in das Grundrecht der Menschen auf Kulturgenuss und freien kulturellen Diskurs ein“, so Brugger abschlieÃend.

Weitere Informationen auf kunstforumwien.at

+++ BILDMATERIAL +++

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Verwendung im Rahmen der

redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf [leisure.at](https://www.leisure.at)
(Schluss)